

II-4996 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 24517J

1983 -02- 10

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Leitner, Huber  
und Genossen  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend Verwendung der Bundesmittel für den Güterwegbau

In der Anfragebeantwortung auf die Frage betreffend Budgetvollzug der Bundesmittel für den Güterwegbau, hat der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft am 11. Jänner 1983 geantwortet, daß im Jahre 1982 den Ländern für die Verkehrserschließung Bundesmittel in der Höhe von 355,773 Mio. S in Aussicht gestellt wurden. Es ist zumindest bedenklich, wenn der zuständige Bundesminister im Jänner 1983 nicht weiß, wie viele Bundesmittel für das Baugeschehen 1982 tatsächlich bereitgestellt wurden.

Darüberhinaus hat die "Neue Agrarzeitung", eine sozialistische Propagandazeitung, die Schuld für die "Umwidmung" von 244 Mio. S in den Jahren 1977 bis 1981 zum Nachteil des Güterwegbaues den Bundesländern angelastet, weil angeblich keine ausreichende Anzahl von Anträgen im Ministerium vorgelegen sei. Im Gegensatz dazu hat die Arbeitsgemeinschaft für Bergbauernfragen mitgeteilt, daß sich im Landwirtschaftsministerium 7300 Anträge auf Förderung von Güterwegbauten unerledigt auf türmen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

## A n f r a g e :

- 1) Wieso halten Sie den Entzug von 244 Mio.S Bundesmittel für den Güterwegbau als "kleine Umschichtung innerhalb des Bundesvoranschlages"?
- 2) Wie groß sind die Bundesmittel, die 1982 für die Verkehrserschließung nicht nur in Aussicht gestellt, sondern tatsächlich zur Verfügung gestellt wurden?
- 3) Wie groß waren die Bundesmittel, welche 1982 durch Umwidmung dem Güterwegbau entzogen wurden, weil nach Ihren Ausführungen "unvorhersehbare Ausgaben gedeckt werden müssen"?
- 4) Wie viele Anträge auf Güterwegbauten - aufgeschlüsselt nach Bundesländer - lagen im Dezember 1982 unerledigt im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft?
- 5) Wie hoch sind die veranschlagten Baukosten dieser Anträge?
- 6) Bis wann ist mit der Bauausführung dieser beantragten Güterwegbauvorhaben zu rechnen?
- 7) Erhielt die "Neue Agrarzeitung" oder ihr Herausgeber Subventionen des Landwirtschaftsministeriums?  
Wenn ja, in welcher Höhe?